



Diese Ausstellung wird gefördert von

Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München

Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München

Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München

Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München

Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München
Städtische Galerie im Lenbachhaus München



MGS
Technische Universität München

Tag der
Stadterneuerung
2019

Städtische Galerie im Lenbachhaus München

Landeshauptstadt
München

Stadtlgeschichte in Wimmelbildern

Wimmel GIESING

KEKRO-KREATIVDE

Kids GIASING

Wimmelbilder zur Stadtteilgeschichte

Gezeichnet von Carmen Miller

**Wir befinden uns im Jahre 550 n. Chr.
Ganz Giesing ...**

So ähnlich – textlich und grafisch angelehnt an die Asterix & Obelix-Comics – lässt sich das erste Wimmelbild der Münchner Künstlerin Carmen Miller betiteln, das sie für ihre Serie OIDS GIASING gezeichnet hat. Es stellt den Anfang des acht Wimmelbilder umfassenden Zeichenprojekts zur Geschichte Giesings dar und bildet gleichzeitig Giesings Anfänge im 6. Jahrhundert ab.

Denn da fängt offenbar alles an, mit den – unbeugsamen – Giesingern: Beim Grundausgrab der Ichoschule wird 1910 ein Gräberfeld mit knapp 300 Gräbern entdeckt, das in der Zeit von ca. 570 bis 730 n. Chr. als Begräbnisstätte diente. Zum ersten Mal erwähnt wird Giesing bzw. „Kyesinga“ in den Besitzverzeichnissen des Freisinger Bischofs Atto (783-811). Ein Priester namens Icho und sein Neffe Kerolt schenken der Freisinger Kirche ihren Grundbesitz „an dem Ort Kyesinga“.

2. Wimmelbild 1818

Große räumliche Veränderung erfährt Giesing in den darauffolgenden Jahrhunderten nicht. Im Jahr 1547 besteht Giesing aus 21 Bauernanwesen, Anfang des 19. Jahrhunderts sind es lediglich drei mehr. 1818 bildet sich schließlich gemäß Beschluss der königlichen Staatsregierung die Landgemeinde Giesing.

3. Wimmelbild 1868

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wächst die Bevölkerung Giesings rasant von etwa 4000 auf über 25.000 Einwohner an. Entsprechend wird gebaut. Es lassen sich vermehrt Handwerker und Tagelöhner in Giesing nieder, denen die Ansiedlung im Münchner Stadtgebiet verwehrt wurde. Die sogenannten „Herbergen“ entstehen. 1854 wird Giesing nach München eingemeindet.

4. Wimmelbild 1919

Als am 26. Februar 1919 der Leichnam des ermordeten bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner im Ostfriedhof aufgebahrt wird, marschieren angeblich mehr als 100.000 Trauernde durch Giesing. Die folgenden Auseinandersetzungen zwischen den Verteidigern der Räterepublik und deren Gegnern werden in Giesing besonders brutal ausgetragen. Am 2. Mai 1919 kommt es zur „Schlacht um Giesing“.

5. Wimmelbild 1944

Bei den Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg wird München schwer getroffen. Da die Bomber der Alliierten meist aus Süden kommend, parallel zur Isar in die Stadt einfliegen, ist Giesing häufig Bombenabwürfen ausgesetzt. Ab März 1944 kommt es auch zu Tagesangriffen.

6. Wimmelbild Kiesgrube

Trümmerberge, Schutthaufen und Gebäuderuinen prägen das Straßenbild bis weit in die 1950er Jahre hinein. Das alte Giesing geht durch Bombenzerstörung und Flächenbrände unwiederbringlich verloren. Die große Kiesgrube auf dem Gelände des heutigen Weißenseeparks „schluckt“ nach dem Krieg allerlei Besatzungsmüll, der von den kriegsgebeutelten Giesingern jedoch heiß begehrt wird.

7. Wimmelbild 1974

Mehr als drei Viertel der Wohnungsbebauung Obergiesings entsteht nach Beseitigung der schlimmsten Kriegszerstörungen. Das ehemalige Arbeiter- und „Gläserbenerviertel“ wandelt sich nachhaltig in seiner gesellschaftlichen Struktur. Die letzten bäuerlichen Anwesen weichen mehrgeschossigen Mietshäusern und Wohnanlagen.

8. Wimmelbild 2019

Und nun, sieben Wimmelbilder später, sind es wohl die geringen Immobilien-Heimis, die Giesing besetzen und hoffentlich viele, unbeugsame BewohnerInnen hören nicht auf, den Eindringlingen Widerstand zu leisten ...

OIDS GIASING

Publiziert im
Kekko Verlag
Tegernseer Landstraße 75 A
81539 München

Kontakt:
sensei@kekko-kreativ.de
www.kekko-kreativ.de